

Cabriofahrer

Sind die Temperaturen auch noch etwas verhalten, so sieht man sie auf Österreichs Straßen: Die Cabriofahrer.

So ein Cabrio zieht nicht nur die gewünschte Aufmerksamkeit auf sich, sondern auch Neider und Diebe magisch an. Grundsätzlich können Sie Ihr Cabrio „oben ohne“ abstellen, etwa um Einkäufe zu erledigen. Wird in dieser Zeit etwas aus dem Fahrzeug gestohlen, ist der Schaden trotzdem durch eine Teil- oder Vollkaskoversicherung gedeckt.



Harald Horn – Ihr EFM Versicherungsmakler

Doch Achtung! Der Schaden wird nur dann ersetzt, wenn sämtliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden. Türen sowie Handschuhfach und Ablagefächer versperren, Lenkradsperre einrasten lassen und sämtliche Wertgegenstände nicht sichtbar im Kofferraum verwahren. Andernfalls verweigert die Versicherung im Fall der Fälle die Leistung. Grobe Fahrlässigkeit kann Ihnen auch zu Lasten gelegt werden, wenn Sie Ihr Cabrio für längere Zeit mit offenem Verdeck und vielleicht sogar auf abgelegenen Straßen abgestellt haben. Empfehlenswert für Cabrios ist eine Zusatzversicherung, die eine Absicherung gegen grobe Fahrlässigkeit oder auch die Mitversicherung von Wertgegenständen (Mobiltelefone, Digitalkameras, Notebooks, ...) anbietet. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem EFM Versicherungsmakler.

Kontakt

EFM
VERSICHERUNGSMAKLER

EFM Versicherungsmakler
Sankt Veit an der Glan
Harald Horn, Versicherungsmakler
Oktoberplatz 4/1, 9300 St. Veit/Glan
Tel.: 04212 28558, stveit@efm.at
www.efm.at



Der Masterplan Görttschitztal nimmt Form an – die ersten Projekte sind beschlossen

Erste Projekte fürs Görttschitztal

Das Zukunftskomitee Görttschitztal hat bereits die ersten Projekte beschlossen. Ein Umweltmonitoring samt Defiziterhebung für das gesamte Görttschitztal ist nun festgeschrieben. **Jacqueline Weiß**

Nach der Präsentation des Masterplans für die Zukunft des vom HCB-Skandal arg gebeutelten Görttschitztals im Jänner geht es nun Schlag auf Schlag. Dieser Tage hat das im Vorjahr gegründete Zukunftskomitee die Beschlüsse für die ersten Projekte gefasst.

Umweltmonitoring steht fest. Wie im Masterplan festgeschrieben, wurde die Ausarbeitung eines Projektes für die Erstellung eines Umweltmonitorings samt einer Defiziterhebung für das gesamte Görttschitztal festgeschrieben. „Grundsätzlich geht es um eine Verdichtung der Schadstoffmessungen im gesamten Görttschitztal“, umreißt Regionalmanagement-Geschäftsführer Andreas Duller die Vorgangsweise, die bei der letzten Zukunftskomitee-Sitzung im Beisein von Umweltlandesrat Rolf Holub beschlossen wurde. Das Projekt wird ein Volumen von mehreren hunderttausend Euro haben und erstreckt sich auf den Zeitraum von 2016 bis 2026. Finanziert werden soll dieses Vorhaben aus Landesmitteln, von den Wiertersdorfer Zementwerken, aus den ESF- und Leader-Fördertöpfen sowie vom Umweltministerium. Das Regionalmanagement kärnten:mitte wird dann in

weiterer Folge den Bestbieter aus der Ausschreibung mit der Durchführung des Monitorings beauftragen.

Erlebnisraum Görttschitztal. Ebenso auf Schiene gebracht wurde das Projekt zur Neupositionierung des Erlebnisraums Görttschitztal. In dem mit rund 200.000 Euro dotierten Projekt werden im Rahmen einer Ausschreibung Experten ein Konzept samt Maßnahmen für die künftige touristische Entwicklung des Görttschitztales erstellen. Die Finanzmittel dafür kommen einerseits aus dem Gemeindereferat sowie aus Direktmitteln von Tourismusreferent Christian Bengler.

Aktiv mitgestalten. Für die kommende Programmperiode wird es wichtig sein, sich der eigenen Wurzeln, Ressourcen, Stärken und Bedürfnisse zu besinnen, um die regionale Identität in den Regionen zu erhalten und zu festigen. Die Regionen müssen diesen Prozess aktiv mitgestalten und das Bewusstsein dafür in der Bevölkerung wecken. Das Zusammenwirken zwischen Menschen, Gemeinden, Regionen, Land, Bund und Europäischer Union ermöglicht nur gemeinsam eine positive Weiterentwicklung.